



**Stadt Zürich**  
Statistik

390082

**ZÜRICH  
IN  
ZAHLEN  
2012**

Präsidialdepartement

## **Impressum**

Herausgeberin,  
Redaktion und  
Administration  
E-Mail  
Internet  
Bezugsquelle

Stadt Zürich, Präsidialdepartement, Statistik Stadt Zürich  
statistik@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/statistik  
Statistik Stadt Zürich, Napfgasse 6, 8001 Zürich  
Telefon 044 412 08 00  
Telefax 044 412 08 40  
FO-Fotorotar  
dreh gmbh, Marc Droz/Regula Ehrliholzer  
Schaufenster an der Zweierstrasse, dreh gmbh, Marc Droz

Druck

Gestaltung

Titelbild

Erscheint jährlich in deutscher und englischer Sprache

© 2012 Statistik Stadt Zürich

Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung –  
unter Quellenangabe gestattet

Committed to Excellence nach EFQM

## Inhalt

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| Zürich in Zahlen                | 2  |
| Stadt Zürich im Vergleich       | 4  |
| Wohnbevölkerung                 | 5  |
| Stadtgebiet                     | 11 |
| Bildung                         | 12 |
| Beschäftigte und Arbeitslose    | 13 |
| Betriebs- und Branchenstruktur  | 15 |
| Finanzplatz                     | 17 |
| Preise                          | 18 |
| Bau- und Wohnungswesen          | 20 |
| Freizeit                        | 24 |
| Tourismus                       | 26 |
| Verkehr                         | 27 |
| Umwelt                          | 28 |
| Energie                         | 30 |
| Politik                         | 31 |
| Soziale Sicherheit / Gesundheit | 32 |
| Öffentliche Verwaltung          | 33 |
| Öffentliche Finanzen            | 34 |
| Kriminalität                    | 35 |
| Glossar                         | 36 |

## Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

Ein Schrägstrich (/) zwischen zwei Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Jahresmittel, ein Bindestrich (–) als Summen des angegebenen Zeitraumes.

Ein Wellenlinie (~) zwischen zwei Jahreszahlen gibt an, dass es sich nicht um Kalender-, sondern um Schul- oder Geschäftsjahre, Spielsaisons usw. handelt.

# Geografie

Die Stadt Zürich ist in **12** Stadtkreise und **34** Stadtquartiere unterteilt.

Die Agglomeration Zürich besteht aus der Kernstadt Zürich und weiteren **130** Gemeinden, darunter **23** im Kanton Aargau und **3** im Kanton Schwyz.

# Bevölkerung

Mit einer Wohnbevölkerung von **390 082** Personen ist Zürich die grösste Schweizer Stadt.

**121 017** ausländische Staatsbürger/-innen aus **169** Nationen leben in der Stadt Zürich.

Mit **31 124** Personen bilden die Deutschen die grösste ausländische Nationalität vor den **13 144** Italiener/-innen.

Seit 2001 ist die Stadt Zürich um **28 040** Personen gewachsen. 2011 nahm sie um **46 14** Personen zu.

Der höchste Bevölkerungsbestand wurde mit **445 314** Personen im Juli 1962 erreicht.

**1,19** Millionen Menschen leben in der Agglomeration Zürich; im Metropolraum Zürich **1,83** Millionen Personen.

# Bauen und Wohnen

2011 wurden **2307** Wohnungen erstellt. Insgesamt gibt es in Zürich nun **209 754** Wohnungen; davon haben **77 028** drei Zimmer. Mit durchschnittlich **1973** Franken pro Monat ist eine solche Wohnung im Kreis 1 am teuersten. Von den **54 085** Gebäuden sind **69,6** Prozent vor 1961 erstellt worden.

# Wirtschaft

Jeder **9.** Arbeitsplatz der Schweiz befindet sich in Zürich. **74** der **270** Bankeninstitute der Schweiz haben ihren Hauptsitz in der Stadt. Die Bilanzsumme dieser Banken entspricht einem Anteil von **67,3** Prozent am Gesamtwert der in der Schweiz verwalteten Geldern. Für **2,6** Millionen Hotelübernachtungen im Jahr stehen **117** Hotelbetriebe mit **12 873** Gastbetten zur Verfügung.

# Politik

**9** Stadträtinnen und Stadträte bilden die städtische Exekutive (Stadtrat), **125** Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die Legislative (Gemeinderat).

Zürich ist die grösste Schweizer Stadt. Sie hat mit über 390 000 Einwohnern die mit Abstand grösste Bevölkerung. Noch herausragender ist ihre Stellung, wenn die Zahl der Beschäftigten angeschaut wird. 45 Prozent aller im Kanton Zürich beschäftigten Personen arbeiten in der Stadt Zürich.

Im Vergleich mit den anderen fünf Schweizer Grossstädten weist Zürich eine eher tiefe Arbeitslosenquote auf. Vor allem Genf und Lausanne sind stark von Arbeitslosigkeit betroffen.

Der Tourismus spielt für Zürich eine ausserordentlich wichtige Rolle. Über 2,6 Millionen Übernachtungen wurden im Jahr 2011 gezählt. Genf folgt mit knapp 2 Millionen Übernachtungen auf Rang zwei.

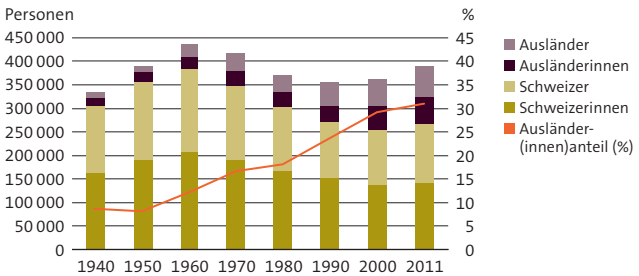
Stadt Zürich im Vergleich, 2010/2011

|                                 | Stadt Zürich     | Kanton Zürich    | Schweiz           | Basel             | Bern             | Genf              | Lausanne         | Winterthur       |
|---------------------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|------------------|
| <b>Wohnbevölkerung</b>          | <b>390 082</b>   | <b>1 390 124</b> | <b>7 952 555</b>  | <b>1 698 13</b>   | <b>1 263 89</b>  | <b>1 919 64</b>   | <b>1 362 88</b>  | <b>105 086</b>   |
| Frauenanteil (%)                | 50,5             | 50,5             | 50,7              | 51,9              | 52,2             | 52,1              | 52,2             | 51,2             |
| Ausländer(innen)-anteil (%)     | 31,0             | 24,5             | 22,8              | 34,9              | 23,7             | 46,7              | 40,5             | 23,3             |
| Personen unter 20 Jahre (%)     | 15,9             | 19,6             | 20,6              | 15,9              | 15,2             | 17,8              | 19,2             | 19,4             |
| Personen 65 Jahre und älter (%) | 15,8             | 16,5             | 17,2              | 19,4              | 18,4             | 16,0              | 15,1             | 16,0             |
| <b>Beschäftigte (2008)</b>      | <b>361 805</b>   | <b>799 079</b>   | <b>4 016 837</b>  | <b>1 547 75</b>   | <b>1 523 86</b>  | <b>1 442 12</b>   | <b>89 505</b>    | <b>56 344</b>    |
| Vollzeitbeschäftigte (%)        | 67,4             | 68,0             | 69,2              | 68,2              | 63,3             | 70,2              | 65,9             | 65,2             |
| 2. Sektor (%)                   | 18,4             | 9,6              | 22,5              | 23,1              | 11,2             | 7,1               | 8,5              | 22,0             |
| 3. Sektor (%)                   | 81,1             | 90,2             | 73,5              | 76,9              | 88,4             | 92,6              | 91,1             | 77,4             |
| <b>Arbeitslose</b>              | <b>7 460</b>     | <b>23 151</b>    | <b>1 306 662</b>  | <b>3 927</b>      | <b>2 435</b>     | <b>6 547</b>      | <b>4 640</b>     | <b>1 853</b>     |
| Arbeitslosenquote Dezember (%)  | 3,5              | 3,2              | 3,3               | 4,0               | 3,3              | 6,4               | 6,7              | 3,7              |
| <b>Wohnungen</b>                | <b>209 754</b>   | <b>679 610</b>   | <b>4 079 060</b>  | <b>1 052 72</b>   | <b>749 83</b>    | <b>1 045 95</b>   | <b>73 209</b>    | <b>50 742</b>    |
| 5 Zimmer und mehr (%)           | 8,7              | 22,2             | 25,8              | 9,9               | 8,8              | 8,7               | 10,6             | 18,3             |
| Leerwohnungsziffer (%)          | 0,06             | 0,65             | 0,94              | 0,70              | 0,45             | 0,26              | 0,12             | 0,24             |
| <b>Hotelübernachtungen</b>      | <b>2 637 643</b> | <b>4 460 586</b> | <b>35 486 256</b> | <b>10 566 307</b> | <b>6 923 328</b> | <b>19 471 164</b> | <b>7 307 754</b> | <b>1 866 646</b> |
| Anteil Auslandsgäste (%)        | 78,5             | 72,1             | 55,6              | 72,1              | 50,9             | 84,8              | 70,0             | 46,7             |

Es lebt sich gut in Zürich: Die Stadt belegt in Städterankings immer wieder einen der vordersten Plätze. Dies ist für tausende Personen Grund genug, sich Zürich als neuen Lebensraum auszusuchen. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat die Wohnbevölkerung um 7,7 Prozent zugenommen. Dies ist wesentlich auf die Zuzüge von Ausländerinnen und Ausländern zurückzuführen. Ihre Zuwachsrate beträgt 14,1 Prozent, diejenige der Schweizer Wohnbevölkerung 5,1 Prozent. Ende 2011 wohnten 390 082 Personen in der Stadt. Knapp ein Drittel davon ist im Besitz eines ausländischen Passes. Die ausländische Wohnbevölkerung stammt aus 169 verschiedenen Staaten. Die grösste Gruppe bilden die Deutschen mit einem Anteil von gut 26 Prozent. Jahr für Jahr lassen sich viele ausländische Staatsangehörige einbürgern. 2011 erwarben 2781 in der Stadt wohnhafte Personen das Schweizer Bürgerrecht, davon 2273 das Bürgerrecht der Stadt Zürich.

Seit 2004 weist die Stadt Zürich wieder Geburtenüberschüsse aus, nachdem während mehr als dreissig Jahren weniger Kinder zur Welt kamen als Personen starben.

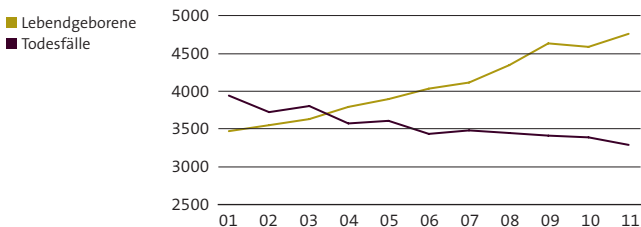
**Wohnbevölkerung**



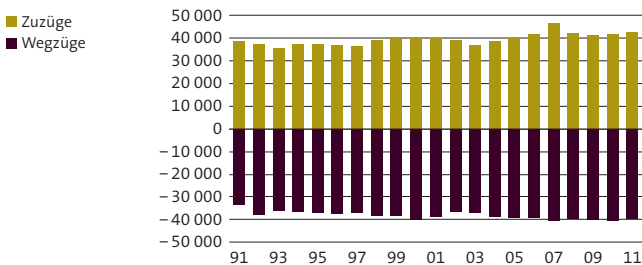
**Wohnbevölkerung**

|                  | 2001           | 2011           | 2001–2011 (%) |
|------------------|----------------|----------------|---------------|
| <b>Total</b>     | <b>362 042</b> | <b>390 082</b> | <b>7,7</b>    |
| Frauen           | 186 666        | 196 802        | 5,4           |
| Männer           | 175 376        | 193 280        | 10,2          |
| Schweizer/-innen | 255 953        | 269 065        | 5,1           |
| Ausländer/-innen | 106 089        | 121 017        | 14,1          |

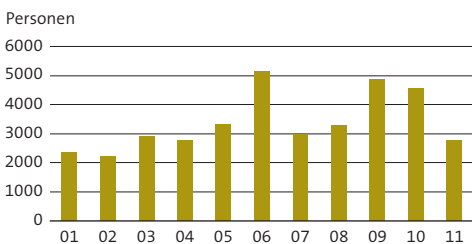
## Geburten und Todesfälle



## Zu- und Wegzüge

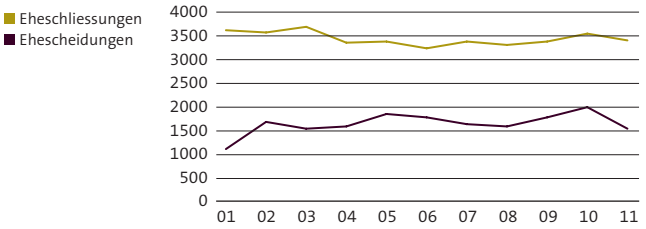


## Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

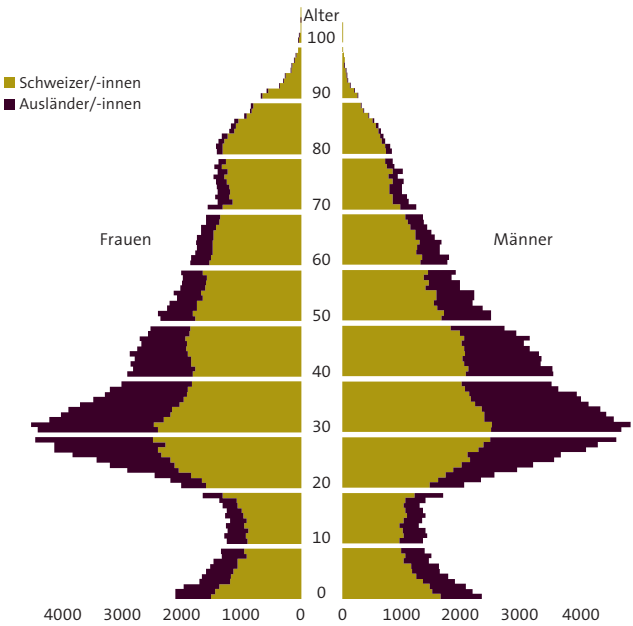




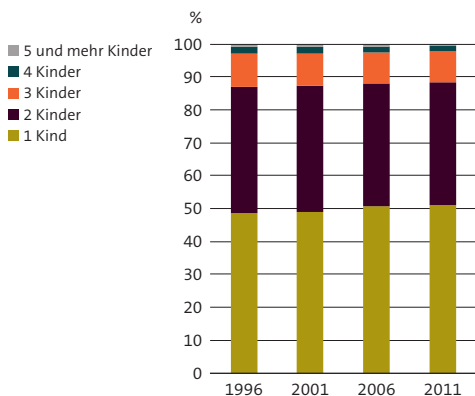
Eheschliessungen und Ehescheidungen



Alterspyramide, 2011



## Familien nach Kinderzahl

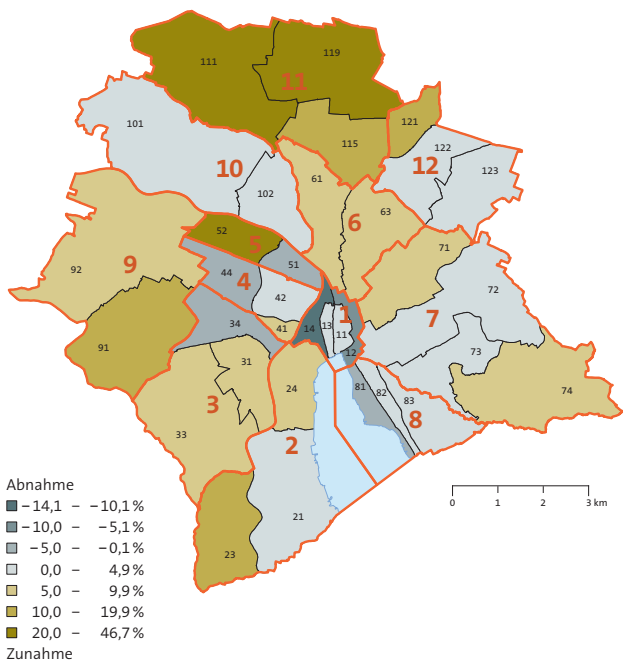


## Ausländische Wohnbevölkerung

|  | 2001           | 2011           | Anteil (%)   |
|--|----------------|----------------|--------------|
| <b>Total</b>   | <b>106 089</b> | <b>121 017</b> | <b>100,0</b> |
| <b>Europa (EU-27)</b>  | <b>53 781</b>  | <b>78 020</b>  | <b>64,5</b>  |
| Deutschland  | 13 149         | 31 124         | 25,7         |
| Frankreich   | 1 234          | 2 846          | 2,4          |
| Grossbritannien  | 1 720          | 3 163          | 2,6          |
| Italien  | 15 774         | 13 144         | 10,9         |
| Österreich   | 3 006          | 4 251          | 3,5          |
| Portugal   | 6 175          | 8 225          | 6,8          |
| Spanien  | 6 247          | 4 844          | 4,0          |
| Übrige Länder  | 6 476          | 10 423         | 8,6          |
| <b>Übriges Europa</b>  | <b>31 378</b>  | <b>19 012</b>  | <b>15,7</b>  |
| Bosnien-Herzegowina  | 2 955          | 1 308          | 1,1          |
| Kroatien   | 3 216          | 1 846          | 1,5          |
| Mazedonien   | 3 157          | 2 068          | 1,7          |
| Serbien und Montenegro, Kosovo<br>(getrennte Angaben noch nicht verfügbar) | 15 068         | 7 772          | 6,4          |
| Türkei   | 5 664          | 3 915          | 3,2          |
| Übrige Länder  | 1 318          | 2 103          | 1,7          |
| <b>Aussereuropa</b>  | <b>20 930</b>  | <b>23 985</b>  | <b>19,8</b>  |
| Indien   | 977            | 2 004          | 1,7          |
| USA  | 1 428          | 2 096          | 1,7          |
| Übrige Länder  | 18 525         | 19 885         | 16,4         |

## Wohnbevölkerung nach Herkunft und Stadtquartier, 2011

|                      | Total         | Schweizer/<br>-innen | Ausländer/<br>-innen | Ausländer-<br>(innen)anteil(%) |
|----------------------|---------------|----------------------|----------------------|--------------------------------|
| <b>Ganze Stadt</b>   | <b>390082</b> | <b>269065</b>        | <b>121017</b>        | <b>31,0</b>                    |
| <b>Kreis 1</b>       | <b>5550</b>   | <b>3980</b>          | <b>1570</b>          | <b>28,3</b>                    |
| Rathaus              | 3140          | 2242                 | 898                  | 28,6                           |
| Hochschulen          | 681           | 484                  | 197                  | 28,9                           |
| Lindenhof            | 950           | 713                  | 237                  | 24,9                           |
| City                 | 779           | 541                  | 238                  | 30,6                           |
| <b>Kreis 2</b>       | <b>30079</b>  | <b>22042</b>         | <b>8037</b>          | <b>26,7</b>                    |
| Wollishofen          | 16055         | 11968                | 4087                 | 25,5                           |
| Leimbach             | 5340          | 4048                 | 1292                 | 24,2                           |
| Enge                 | 8684          | 6026                 | 2658                 | 30,6                           |
| <b>Kreis 3</b>       | <b>46943</b>  | <b>33086</b>         | <b>13857</b>         | <b>29,5</b>                    |
| Alt-Wiedikon         | 16014         | 10879                | 5135                 | 32,1                           |
| Friesenberg          | 10622         | 8436                 | 2186                 | 20,6                           |
| Sihlfeld             | 20307         | 13771                | 6536                 | 32,2                           |
| <b>Kreis 4</b>       | <b>27453</b>  | <b>16536</b>         | <b>10917</b>         | <b>39,8</b>                    |
| Werd                 | 4189          | 2704                 | 1485                 | 35,4                           |
| Langstrasse          | 10520         | 6264                 | 4256                 | 40,5                           |
| Hard                 | 12744         | 7568                 | 5176                 | 40,6                           |
| <b>Kreis 5</b>       | <b>12924</b>  | <b>8773</b>          | <b>4151</b>          | <b>32,1</b>                    |
| Gewerbeschule        | 9795          | 6476                 | 3319                 | 33,9                           |
| Escher Wyss          | 3129          | 2297                 | 832                  | 26,6                           |
| <b>Kreis 6</b>       | <b>31556</b>  | <b>23001</b>         | <b>8555</b>          | <b>27,1</b>                    |
| Unterstrass          | 21240         | 15595                | 5645                 | 26,6                           |
| Oberstrass           | 10316         | 7406                 | 2910                 | 28,2                           |
| <b>Kreis 7</b>       | <b>35616</b>  | <b>26219</b>         | <b>9397</b>          | <b>26,4</b>                    |
| Fluntern             | 7873          | 5477                 | 2396                 | 30,4                           |
| Hottingen            | 10461         | 7437                 | 3024                 | 28,9                           |
| Hirslanden           | 7024          | 5284                 | 1740                 | 24,8                           |
| Witikon              | 10258         | 8021                 | 2237                 | 21,8                           |
| <b>Kreis 8</b>       | <b>15501</b>  | <b>10638</b>         | <b>4863</b>          | <b>31,4</b>                    |
| Seefeld              | 4908          | 3209                 | 1699                 | 34,6                           |
| Mühlebach            | 5651          | 3933                 | 1718                 | 30,4                           |
| Weinegg              | 4942          | 3496                 | 1446                 | 29,3                           |
| <b>Kreis 9</b>       | <b>49813</b>  | <b>33778</b>         | <b>16035</b>         | <b>32,2</b>                    |
| Albisrieden          | 18432         | 13791                | 4641                 | 25,2                           |
| Altstetten           | 31381         | 19987                | 11394                | 36,3                           |
| <b>Kreis 10</b>      | <b>37192</b>  | <b>27655</b>         | <b>9537</b>          | <b>25,6</b>                    |
| Höngg                | 21323         | 16559                | 4764                 | 22,3                           |
| Wipkingen            | 15869         | 11096                | 4773                 | 30,1                           |
| <b>Kreis 11</b>      | <b>67945</b>  | <b>44464</b>         | <b>23481</b>         | <b>34,6</b>                    |
| Affoltern            | 24437         | 16585                | 7852                 | 32,1                           |
| Oerlikon             | 21253         | 13658                | 7595                 | 35,7                           |
| Seebach              | 22255         | 14221                | 8034                 | 36,1                           |
| <b>Kreis 12</b>      | <b>29510</b>  | <b>18893</b>         | <b>10617</b>         | <b>36,0</b>                    |
| Saatlen              | 7131          | 4836                 | 2295                 | 32,2                           |
| Schwamendingen-Mitte | 10863         | 6582                 | 4281                 | 39,4                           |
| Hirzenbach           | 11516         | 7475                 | 4041                 | 35,1                           |



### Kreis 1

- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City

### Kreis 2

- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge

### Kreis 3

- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld

### Kreis 4

- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

### Kreis 5

- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss

### Kreis 6

- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass

### Kreis 7

- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon

### Kreis 8

- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg

### Kreis 9

- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten

### Kreis 10

- 101 Höngg
- 102 Wipkingen

### Kreis 11

- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach

### Kreis 12

- 121 Saatlén
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach

Zürich ist zwar die Stadt mit den meisten Einwohnerinnen und Einwohnern der Schweiz, doch die Fläche der Gemeinde Zürich erreicht nur etwa ein Drittel der Gemeinde Davos. Fast ein Viertel der Fläche der Stadt Zürich ist mit Wald bedeckt. Obwohl der Zürichsee das Bild prägt, macht seine Fläche weniger als 5 Prozent des Gemeindegebiets aus.

Das Stadtgebiet ist in 12 Stadtkreise und 34 Quartiere unterteilt. Insgesamt sind mehr als 60 Prozent der Fläche in genossenschaftlichem oder öffentlichem Eigentum.

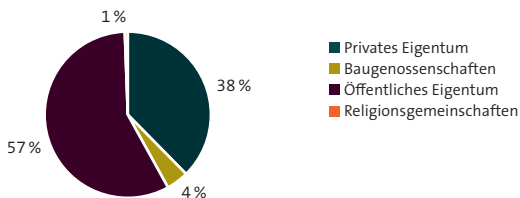
#### Stadtgebiet, 2011

|                                 |                                 |
|---------------------------------|---------------------------------|
| Gesamtfläche inklusive Gewässer | 91,9 km <sup>2</sup>            |
| Längste Nord-Süd Ausdehnung     | 12,7 km                         |
| Längste Ost-West Ausdehnung     | 13,4 km                         |
| Höchster Punkt                  | 871 m ü. M.<br>(Üetliberg Kulm) |
| Tiefster Punkt                  | 392 m ü. M. (Limmatufer)        |
| Höhe des Seespiegels            | 406 m ü. M.                     |

#### Stadtgebiet, Fläche in Hektaren, 2011

| Bebauungsart         | Hektaren     | Anteil (%)   |
|----------------------|--------------|--------------|
| <b>Total</b>         | <b>9 187</b> | <b>100,0</b> |
| Landfläche ohne Wald | 6 522        | 71,0         |
| Gebäude              | 1 072        | 11,7         |
| Verkehrsfläche       | 1 238        | 13,5         |
| Übrige Fläche        | 4 212        | 45,8         |
| Wald                 | 2 153        | 23,4         |
| Gewässer             | 512          | 5,6          |

#### Besitzverhältnisse der Grundstückflächen, 2011



Die Stadt Zürich ist ein bedeutender Wissens- und Forschungsplatz. Die Grundlage schaffen die öffentliche Volksschule und die beiden international renommierten Hochschulen.

An den Hochschulen studieren und forschen rund 44 000 Personen, wobei der Frauenanteil an der Universität mit knapp 57 Prozent wesentlich höher ist als an der ETH mit rund 31 Prozent.

### Schülerinnen und Schüler

|   | 2001~02       | 2010~11       | 2011~12       | Ausländer-<br>(innen)anteil (%) |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------------------------|
| <b>Volksschule und Kindergarten insgesamt</b> | <b>26 245</b> | <b>26 253</b> | <b>26 643</b> | <b>28,6</b>                     |
| Kindergarten                                  | 4 938         | 5 318         | 5 368         | 29,5                            |
| Grundstufe                                    | ...           | 493           | 504           | 21,8                            |
| Primarschule                                  | 14 279        | 14 860        | 15 192        | 28,9                            |
| Sekundarschule C                              | 365           | 109           | ...           | ...                             |
| Sekundarschule B                              | 2 140         | 2 369         | 2 320         | 36,3                            |
| Sekundarschule A                              | 2 749         | 2 830         | 2 968         | 19,8                            |
| Übrige Schulen                                | 1 774         | 274           | 291           | 36,4                            |
| <b>Kantonsschulen</b>                         | <b>8 404</b>  | <b>9 120</b>  | ...           | ...                             |
| <b>Berufsschulen</b>                          | <b>31 780</b> | <b>18 961</b> | ...           | ...                             |
| <b>KV Zürich Business School</b>              | <b>4 575</b>  | <b>4 281</b>  | ...           | ...                             |

### Aktive Lehrverträge, 2010

| Berufsgruppe               | Lehrlinge     | Frauen-<br>anteil (%) | Ausländer-<br>(innen)anteil (%) |
|----------------------------|---------------|-----------------------|---------------------------------|
| <b>Total</b>               | <b>13 295</b> | <b>50,2</b>           | <b>16,8</b>                     |
| Land-/Tierwirtschaft       | 176           | 47,7                  | 8,0                             |
| Industrie/Handwerk         | 2 874         | 15,1                  | 19,1                            |
| Informationstechnik        | 747           | 8,6                   | 9,5                             |
| Technische Berufe          | 721           | 27,7                  | 10,3                            |
| Büroberufe                 | 3 379         | 60,7                  | 12,1                            |
| Verkaufsberufe             | 1 623         | 69,9                  | 23,5                            |
| Gastgewerbe/Hauswirtschaft | 848           | 57,8                  | 18,4                            |
| Körperpflege               | 469           | 85,5                  | 24,5                            |
| Heilbehandlung             | 1 050         | 91,4                  | 20,0                            |
| Übrige Berufe              | 1 408         | 60,3                  | 18,0                            |

### Studierende an den Hochschulen

|                            | 2001          | 2010          | 2011          |
|----------------------------|---------------|---------------|---------------|
| <b>ETH Zürich</b>          | <b>12 117</b> | <b>17 172</b> | <b>17 887</b> |
| Frauenanteil (%)           | 27,2          | 31,0          | 30,9          |
| Ausländer(innen)anteil (%) | 19,9          | 33,9          | 35,3          |
| <b>Universität Zürich</b>  | <b>21 316</b> | <b>26 168</b> | <b>26 267</b> |
| Frauenanteil (%)           | 51,7          | 56,4          | 56,6          |
| Ausländer(innen)anteil (%) | 11,8          | 17,4          | 17,7          |

In Zürich arbeiten beinahe gleich viele Personen wie in der Stadt wohnen. In den letzten acht Jahren hat die Zahl der Beschäftigten um 11 Prozent zugenommen, wobei der dritte Wirtschaftssektor weiter an Bedeutung gewonnen hat. Zürich ist die schweizerische Dienstleistungsmetropole schlechthin: Beinahe jeder neunte Arbeitsplatz in diesem Sektor ist in Zürich angesiedelt. Von den 367 300 in der Stadt Zürich beschäftigten Personen sind 44 Prozent Frauen. Dieser Anteil betrug 2003 noch 43 Prozent.

Die Arbeitslosenquote lag 2011 bei durchschnittlich 3,3 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen lag Ende 2010 bei rund 8600 Personen und reduzierte sich bis Ende 2011 auf rund 7500. Davon waren 44 Prozent Frauen (3300 Personen). Die Arbeitslosenquote berechnet sich für die Jahre 2010 und 2011 neu auf Basis der Erwerbspersonen gemäss Volkszählung 2010. Dies führt zu leicht tieferen Quoten als in den Vorjahren.

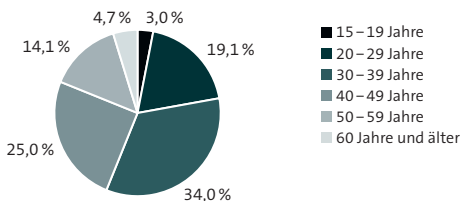
**Beschäftigte**

|                      | 2003           | 2011           | 2003–2011 (%) |
|----------------------|----------------|----------------|---------------|
| <b>Stadt Zürich</b>  | <b>330 200</b> | <b>367 300</b> | <b>11,2</b>   |
| Frauen               | 141 900        | 162 500        | 14,5          |
| Männer               | 188 300        | 204 700        | 8,7           |
| 2. Sektor            | 35 600         | 31 200         | -12,4         |
| 3. Sektor            | 294 600        | 336 000        | 14,1          |
| Vollzeit             | 229 700        | 248 000        | 8,0           |
| Teilzeit             | 100 400        | 119 200        | 18,7          |
| <b>Kanton Zürich</b> | <b>728 900</b> | <b>806 000</b> | <b>10,6</b>   |

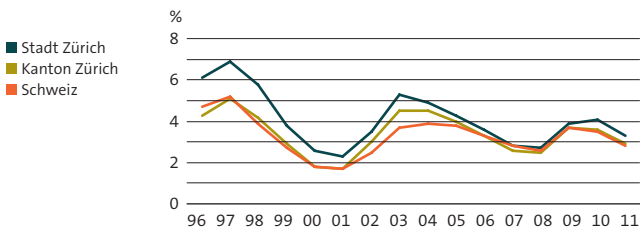
**Arbeitslose**

|                  | 2001         | 2011         | 2001–2011 (%) |
|------------------|--------------|--------------|---------------|
| <b>Total</b>     | <b>6 271</b> | <b>7 460</b> | <b>19,0</b>   |
| Frauen           | 2 771        | 3 299        | 19,1          |
| Männer           | 3 500        | 4 161        | 18,9          |
| Schweizer/-innen | 3 114        | 4 004        | 28,6          |
| Ausländer/-innen | 3 157        | 3 456        | 9,5           |

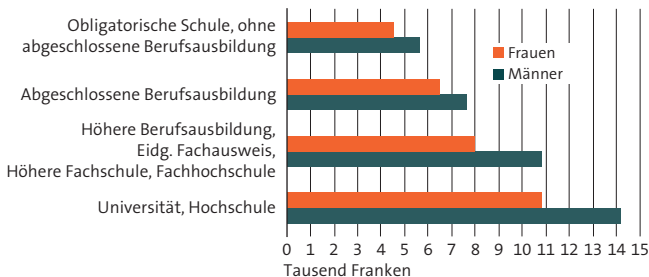
## Arbeitslose nach Altersklasse, 2011



## Arbeitslosenquote



## Monatlicher Bruttolohn (Median) 40-Jähriger nach Ausbildung, 2008

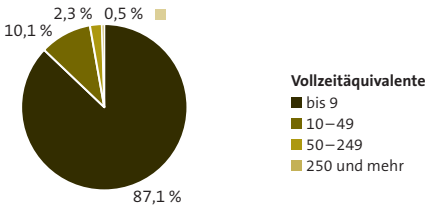




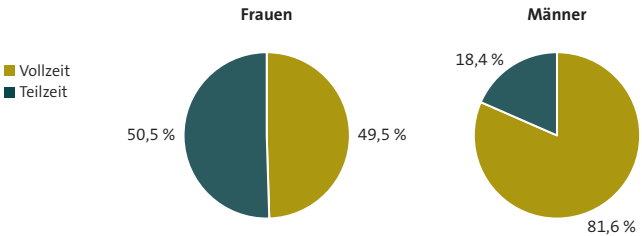
Klein aber fein ist das Charakteristikum der Zürcher Wirtschaft: Die Stadt ist Standort zahlreicher Kleinunternehmen. Rund 87 Prozent der 27770 Arbeitsstätten haben höchstens 9 Vollzeitstellen. Grosse Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten gibt es gerade mal 131, was einem Anteil von 0,5 Prozent entspricht.

In den letzten zwei Jahren hat die Beschäftigung nach Vollzeit-äquivalenten in der Stadt Zürich um 1,4 Prozent zugenommen. Dies war insbesondere auf das Wachstum im dritten Sektor zurückzuführen. 90 Prozent der Arbeitsplätze in der Stadt sind im dritten Sektor angesiedelt. Rund 33 Prozent der Beschäftigten arbeiten Teilzeit. Die Anzahl Arbeitsstätten ist im Vergleich zu 2009 um 3,6 Prozent gestiegen. Auch dieses Wachstum ist grösstenteils auf den dritten Sektor zurückzuführen.

**Arbeitsstätten nach Betriebsgrösse, 2011**



**Beschäftigungsgrad nach Geschlecht, 2011**

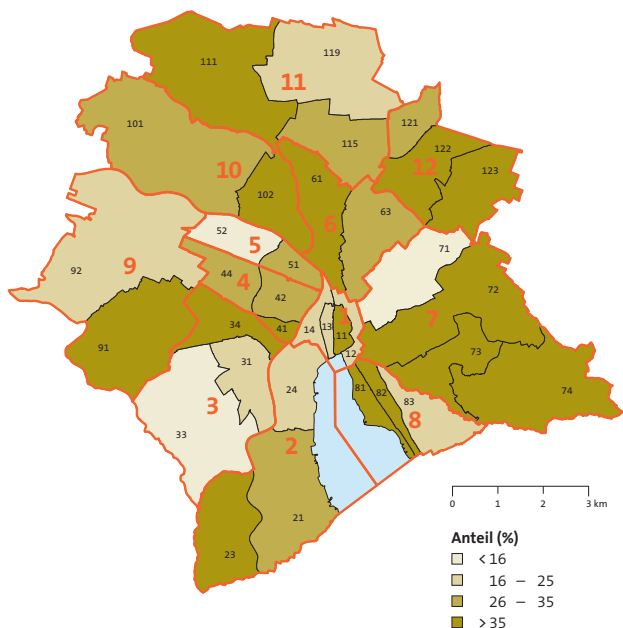


## BETRIEBS- UND BRANCHENSTRUKTUR

### Betriebszählung

|                                  | 2009           | 2010           | 2011           | 2009–2011 (%) |
|----------------------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| <b>Arbeitsstätten total</b>      | <b>26 510</b>  | <b>26 933</b>  | <b>27 905</b>  | <b>3,6</b>    |
| Erster Sektor                    | 18             | 19             | 16             | -12,2         |
| Zweiter Sektor                   | 2 296          | 2 317          | 2 319          | 0,1           |
| Dritter Sektor                   | 24 196         | 24 597         | 25 570         | 4,0           |
| <b>Beschäftigte total</b>        | <b>362 000</b> | <b>362 500</b> | <b>366 300</b> | <b>1,0</b>    |
| Zweiter Sektor                   | 31 400         | 31 300         | 31 200         | -0,3          |
| Dritter Sektor                   | 330 600        | 331 300        | 335 200        | 1,2           |
| Vollzeitbeschäftigte             | 243 500        | 243 400        | 246 800        | 1,4           |
| Teilzeitbeschäftigte             | 118 500        | 119 200        | 119 500        | 0,3           |
| Frauen                           | 160 300        | 159 600        | 162 100        | 1,6           |
| Männer                           | 201 700        | 203 000        | 204 200        | 0,6           |
| <b>Vollzeitäquivalente total</b> | <b>302 800</b> | <b>303 400</b> | <b>307 600</b> | <b>1,4</b>    |

### Anteil Beschäftigte in Mikrounternehmen nach Quartier, 2011



Die Stadt Zürich ist einer der bedeutendsten europäischen Finanzplätze. Sie beheimatet 2 Grossbanken, 1 Kantonalbank und 71 weitere Banken. Die Bilanzsumme dieser Bankinstitute beträgt rund 1,8 Billionen Franken, wovon über 80 Prozent auf die beiden Grossbanken entfallen. Jeder dritte Arbeitsplatz im schweizerischen Finanzdienstleistungswesen und jeder fünfte Arbeitsplatz im Versicherungswesen befindet sich in der Stadt Zürich.

#### Bankinstitute, 2011

|                | Bankinstitute mit Hauptsitz |            | Bilanzsumme (Mio. Franken) | Anteil der Stadt Zürich an der schweizerischen Bilanzsumme (%) |
|----------------|-----------------------------|------------|----------------------------|--|
|                | Stadt Zürich                | Schweiz    |                            |  |
| <b>Total</b>   | <b>74</b>                   | <b>270</b> | <b>1 805 504</b>           | <b>67,3</b>  |
| Grossbanken    | 2                           | 2          | 1 466 696                  | 100,0  |
| Kantonalbanken | 1                           | 24         | 130 724                    | 29,1   |
| Übrige Banken  | 71                          | 244        | 208 084                    | 27,2   |

#### Beschäftigte im Finanzdienstleistungswesen

|                      | Beschäftigte insgesamt |               | Veränderung (%) | Anteil an den Beschäftigten im Finanzdienstleistungswesen in der Schweiz (%) |      |
|----------------------|------------------------|---------------|-----------------|--|------|
|                      | 2005                   | 2008          |                 | 2005 – 2008  | 2008 |
| <b>Stadt Zürich</b>  | <b>42 282</b>          | <b>49 356</b> | <b>16,7</b>     | <b>31,5</b>  |      |
| Agglomeration Zürich | 52 924                 | 63 212        | 19,4            | 40,3   |      |
| Schweiz              | 135 187                | 156 810       | 16,0            | 100,0  |      |

#### Beschäftigte im Versicherungswesen

|                      | Beschäftigte insgesamt |               | Veränderung (%) | Anteil an den Beschäftigten im Versicherungswesen in der Schweiz (%) |             |
|----------------------|------------------------|---------------|-----------------|--|-------------|
|                      | 2005                   | 2008          |                 | 2005 – 2008  | 2005        |
| <b>Stadt Zürich</b>  | <b>14 196</b>          | <b>13 108</b> | <b>-0,1</b>     | <b>19,7</b>  | <b>18,2</b> |
| Agglomeration Zürich | 20 266                 | 20 874        | 0,0             | 28,2   | 28,9        |
| Schweiz              | 71 988                 | 72 150        | 0,0             | 100,0  | 100,0       |

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Niveau der Konsumentenpreise in Zürich insgesamt stabil geblieben. Das ist eine Folge gegenläufiger Preisbewegungen in den verschiedenen Ausgabegruppen: Weniger bezahlen musste man für zu Hause konsumierte Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke, für Möbel und Medikamente sowie für Geräte der Unterhaltungs- und Gebrauchselektronik wie Computer, Fotoapparate und Fernseher. Teurer hingegen wurden alkoholische Getränke und Zigaretten, Kleider und Schuhe sowie Heizöl und Treibstoffe. Und wer gerne auswärts isst oder übernachtet, musste ebenfalls tiefer ins Portemonnaie greifen.

Auch das Wohnen hat in Zürich seinen Preis: Die Mietzinse für 1- bis 6-Zimmer-Wohnungen stiegen 2011 um 0,4 Prozent. In den letzten zehn Jahren verteuerten sich die Wohnungsmieten im Durchschnitt um gut 12 Prozent, damit sind sie fast doppelt so stark gewachsen wie die Konsumentenpreise insgesamt.

Bauen ist in Zürich teurer geworden. Der Zürcher Index der Wohnbaupreise stieg zwischen April 2011 und April 2012 um 0,7 Prozent. Der Rohbau verteuerte sich um 0,6 Prozent, der Innenausbau um 0,5 Prozent, und bei den übrigen Kosten stieg der Index um 1,1 Prozent.

#### Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

| Indexposition                            | Jahresmittel (Punkte) |             | Veränderung (%) |
|--|-----------------------|-------------|-----------------|
|  | 2010                  | 2011        | 2010–2011       |
| Basis Dezember 2010 = 100                |                       |             |                 |
| <b>Total</b>                             | <b>99,7</b>           | <b>99,7</b> | <b>0,0</b>      |
| <b>Hauptgruppen</b>                      |                       |             |                 |
| Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | 101,6                 | 98,3        | -3,3            |
| Alkoholische Getränke und Tabak          | 99,4                  | 101,0       | 1,7             |
| Bekleidung und Schuhe                    | 93,2                  | 94,5        | 1,4             |
| Wohnen und Energie                       | 99,6                  | 100,8       | 1,2             |
| Hausrat und laufende Haushaltsführung    | 100,1                 | 98,8        | -1,3            |
| Gesundheitspflege                        | 100,2                 | 99,8        | -0,4            |
| Verkehr                                  | 99,4                  | 100,5       | 1,1             |
| Nachrichtenübermittlung                  | 100,0                 | 100,1       | 0,0             |
| Freizeit und Kultur                      | 100,5                 | 97,3        | -3,2            |
| Erziehung und Unterricht                 | 98,6                  | 100,2       | 1,7             |
| Restaurants und Hotels                   | 99,7                  | 101,7       | 2,0             |
| Sonstige Waren und Dienstleistungen      | 100,2                 | 100,4       | 0,2             |

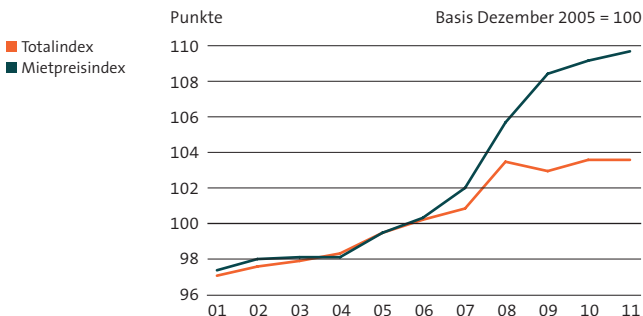
## Durchschnittspreise für Heizöl und Treibstoffe

|  | Menge | Preise (Franken) |       |        |
|--|-------|------------------|-------|--------|
|  |       | 2001             | 2010  | 2011   |
| <b>Heizöl (seit Januar 2008 inklusive CO<sub>2</sub>-Abgabe)</b> |       |                  |       |        |
| Bezugsmenge  |       |                  |       |        |
| 800–1500 Liter   | 100 l | 55.89            | 97.50 | 110.65 |
| 1501–3000 Liter  | 100 l | 49.58            | 88.96 | 101.66 |
| 3001–6000 Liter  | 100 l | 45.91            | 84.74 | 97.61  |
| 6001–9000 Liter  | 100 l | 44.24            | 83.31 | 96.33  |
| 9001–14000 Liter   | 100 l | 42.88            | 82.42 | 95.43  |
| 14001–20000 Liter  | 100 l | 42.23            | 81.73 | 94.79  |
| Über 20000 Liter   | 100 l | 41.88            | 81.06 | 94.21  |
| <b>Treibstoffe</b>   |       |                  |       |        |
| Benzin, bleifrei 95  | 1 l   | 1.38             | 1.64  | 1.74   |
| Benzin, bleifrei 98  | 1 l   | 1.45             | 1.70  | 1.80   |
| Diesel   | 1 l   | 1.43             | 1.71  | 1.85   |

## Zürcher Index der Wohnbaupreise, Basis April 2010 = 100

| BKP-Nr.             | Bauleistung                        | Index (Punkte) |              | Veränderung (%)       |
|---------------------|------------------------------------|----------------|--------------|-----------------------|
|                     |                                    | April 2011     | April 2012   |                       |
| BKP = Baukostenplan |                                    |                |              | April 2011–April 2012 |
| ...                 | <b>Total (BKP 1, 2, 4 und 5)</b>   | <b>101,7</b>   | <b>102,4</b> | <b>0,7</b>            |
| 1                   | Vorbereitungsarbeiten              | 100,6          | 101,8        | 1,2                   |
| 2                   | Gebäude                            | 101,8          | 102,5        | 0,7                   |
| 4                   | Umgebung                           | 101,4          | 102,2        | 0,8                   |
| 5                   | Baunebenkosten und Übergangskonten | 101,5          | 99,1         | -2,3                  |
| ...                 | <b>Sondergliederungen</b>          |                |              |                       |
| 20–22               | Rohbau                             | 101,4          | 102,1        | 0,6                   |
| 23–28               | Innenausbau                        | 101,8          | 102,3        | 0,5                   |
| 1, 2, 9, 4, 5       | Übrige Kosten                      | 101,8          | 102,9        | 1,1                   |

## Zürcher Index der Konsumentenpreise



In Zürich gibt es über 54 000 Gebäude. Davon sind ein Drittel Mehrfamilienhäuser und ein weiteres Drittel Nutzbauten. Mehr als die Hälfte der Gebäude sind in privater Hand. Die anderen gehören Gesellschaften (17,1%), Baugenossenschaften (14,9%) oder sind öffentliches Eigentum (13,0%). Der überwiegende Teil der Gebäude (70%) wurde vor 1961 erstellt. Ein Drittel der Bauten stammt aus der Zeit vor 1931.

Von den insgesamt 209 754 Wohnungen sind 36,7 Prozent 3-Zimmer-Wohnungen. In den letzten Jahren haben Bauprojekte jedoch häufig den gestiegenen Platzbedürfnissen der Bevölkerung Rechnung getragen. So machen Wohnungen mit mindestens 4 Zimmern heute rund 30 Prozent aus. Am meisten Wohnungen gibt es im bevölkerungsreichsten Kreis 11, nämlich über 34 000. 8,1 Prozent aller Wohnungen sind Eigentumswohnungen.

### Gebäudebestand nach Gebäudeart, 2011

|                                    | Anteil (%)    |              |
|------------------------------------|---------------|--------------|
| <b>Total</b>                       | <b>54 085</b> | <b>100,0</b> |
| Einfamilienhäuser                  | 9 744         | 18,0         |
| Mehrfamilienhäuser                 | 17 522        | 32,4         |
| Übrige Wohnhäuser                  | 454           | 0,8          |
| Wohnhäuser mit Geschäftsräumen     | 7 452         | 13,8         |
| Nutzbauten mit oder ohne Wohnungen | 18 913        | 35,0         |

### Gebäudebestand nach Bauperiode, 2011

|              | Anteil (%)    |              |
|--------------|---------------|--------------|
| <b>Total</b> | <b>54 085</b> | <b>100,0</b> |
| Vor 1931     | 18 420        | 34,1         |
| 1931–1960    | 19 222        | 35,5         |
| 1961–1990    | 10 109        | 18,7         |
| 1991–2000    | 2 347         | 4,3          |
| 2011–2010    | 3 601         | 6,7          |
| Nach 2010    | 386           | 0,7          |

**Gebäudebestand nach Eigentümerart, 2011**

|                         | Anteil (%)    |              |
|-------------------------|---------------|--------------|
| <b>Total</b>            | <b>54 085</b> | <b>100,0</b> |
| Natürliche Personen     | 27 937        | 51,7         |
| Gesellschaften          | 9 251         | 17,1         |
| Pensionskassen          | 1 361         | 2,5          |
| Baugenossenschaften     | 8 084         | 14,9         |
| Öffentliches Eigentum   | 7 021         | 13,0         |
| Religionsgemeinschaften | 431           | 0,8          |

**Wohnungsbestand nach Zimmerzahl, 2011**

|                    | Anteil (%)     |              |
|--------------------|----------------|--------------|
| <b>Total</b>       | <b>209 754</b> | <b>100,0</b> |
| 1 Zimmer           | 25 485         | 12,1         |
| 2 Zimmer           | 44 680         | 21,3         |
| 3 Zimmer           | 77 028         | 36,7         |
| 4 Zimmer           | 44 332         | 21,1         |
| 5 Zimmer           | 12 447         | 5,9          |
| 6 oder mehr Zimmer | 5 782          | 2,8          |

**Wohnungsbestand nach Stadtkreis, 2011**

|                    | Anteil Eigentums-<br>wohnungen (%) |            |
|--------------------|------------------------------------|------------|
| <b>Ganze Stadt</b> | <b>209 754</b>                     | <b>8,1</b> |
| Kreis 1            | 3 753                              | 10,4       |
| Kreis 2            | 16 336                             | 7,7        |
| Kreis 3            | 25 525                             | 4,8        |
| Kreis 4            | 15 289                             | 4,9        |
| Kreis 5            | 6 827                              | 10,1       |
| Kreis 6            | 17 515                             | 7,9        |
| Kreis 7            | 19 810                             | 15,4       |
| Kreis 8            | 9 916                              | 9,5        |
| Kreis 9            | 26 138                             | 5,7        |
| Kreis 10           | 20 433                             | 11,2       |
| Kreis 11           | 34 053                             | 8,5        |
| Kreis 12           | 14 159                             | 4,7        |

Der Immobilienmarkt der Limmatstadt boomt. 2011 wurden in der Stadt Zürich 294 neue Gebäude erstellt. Die realen Bauausgaben für Hochbauten betragen 2,1 Milliarden Franken. Dieser Wert liegt um 18 Prozent tiefer als der Rekordwert des Vorjahres. Rund die Hälfte der Bauausgaben fließen in den Wohnungsbau.

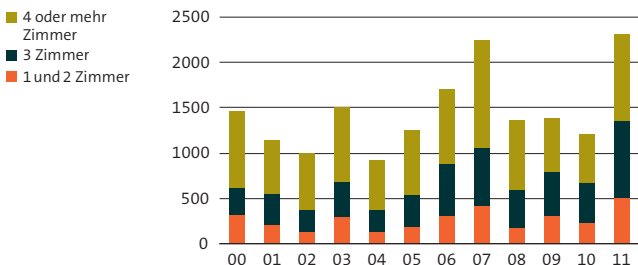
Die hohen Ausgaben für Objekte mit Wohnnutzung spiegeln sich auch in den 2307 im Jahre 2011 neu erstellten Wohnungen. Letztmals wurden in den 1940er-Jahren so viele Wohnbauten realisiert.

## Durchschnittliche Mietpreise (Franken), 2006

| Kreis | 1 Zimmer | 2 Zimmer | 3 Zimmer | 4 Zimmer | 5 Zimmer |
|-------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 1     | 1070     | 711      | 1624     | 956      | 1973     |
| 2     | 852      | 620      | 1188     | 786      | 1451     |
| 3     | 840      | 548      | 1103     | 767      | 1364     |
| 4     | 811      | 660      | 1091     | 827      | 1215     |
| 5     | 843      | 583      | 1112     | 847      | 1188     |
| 6     | 828      | 667      | 1238     | 908      | 1417     |
| 7     | 846      | 522      | 1326     | 928      | 1543     |
| 8     | 903      | 773      | 1312     | 978      | 1709     |
| 9     | 773      | 559      | 1103     | 769      | 1280     |
| 10    | 811      | 661      | 1140     | 807      | 1425     |
| 11    | 719      | 637      | 1021     | 858      | 1289     |
| 12    | 770      | 521      | 1041     | 749      | 1212     |

- Privater Markt
- Gemeinnütziger Markt

## Neu erstellte Wohnungen



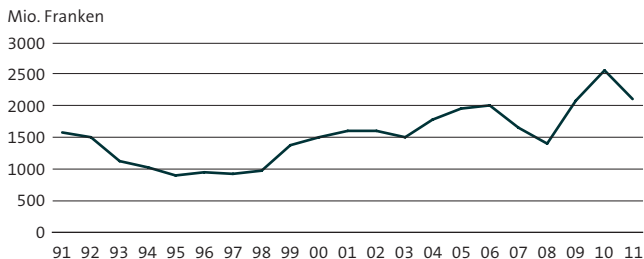
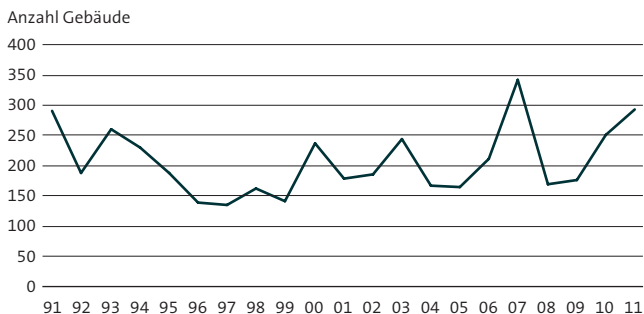


**Neu erstellte Gebäude und Wohnungen, 2011**

| Gebäude nach Gebäudeart            |            | Anteil (%)   |
|------------------------------------|------------|--------------|
| <b>Total</b>                       | <b>294</b> | <b>100,0</b> |
| Einfamilienhäuser                  | 8          | 2,7          |
| Mehrfamilienhäuser                 | 173        | 58,8         |
| Wohnhäuser mit Geschäftsräumen     | 22         | 7,5          |
| Nutzbauten mit oder ohne Wohnungen | 91         | 31,0         |

| Wohnungen nach Zimmerzahl |              |              |
|---------------------------|--------------|--------------|
| <b>Total</b>              | <b>2 307</b> | <b>100,0</b> |
| 1 Zimmer                  | 46           | 2,0          |
| 2 Zimmer                  | 466          | 20,2         |
| 3 Zimmer                  | 842          | 36,5         |
| 4 Zimmer                  | 734          | 31,8         |
| 5 Zimmer                  | 189          | 8,2          |
| 6 oder mehr Zimmer        | 30           | 1,3          |

**Entwicklung der Bauinvestitionen privater Auftraggeber**

**Neu erstellte Gebäude**


In Zürich muss man sich nicht langweilen: Das Kulturangebot ist beträchtlich und nur teilweise in Statistiken erfassbar. Neben dem regulären Konzert-, Theater- und Filmprogramm gibt es abwechslungsreiche Extraveranstaltungen. So kann man an der «langen Nacht der Museen» in andere Welten eintauchen, sich am Zürcher Theaterspektakel von verschiedenen Strassenkünstlern unterhalten lassen oder in einem der Open-Air-Kinos einen spannenden Film geniessen.

Das grosse Kulturangebot wird rege genutzt. Das Kino übt dabei mit über 2,3 Millionen Besucherinnen und Besuchern pro Jahr die grösste Anziehungskraft aus. Auch das Kunsthhaus ist mit jährlich rund 420 000 Eintritten ein Publikumsmagnet. Etwas geringere, wenn auch immer noch beachtliche Besucherzahlen wiesen das Opernhaus sowie die Konzerte im Hallenstadion auf.

Nicht nur kulturelle Anlässe stehen im Angebot, auch Sportanlässe ziehen die Leute in Scharen an: Das Stadion Letzigrund verzeichnete über 440 000 Eintritte; das Hallenstadion über 290 000. Besonders beliebt sind die Badeanlagen. Über 1,3 Millionen Personen erfrischten sich im kühlen Nass der Sommerbäder; über 1 Million besuchten Hallenbäder.

**Theater, Konzerte, 2010**

|                       | Vorstellungen | Besucher/-innen | Mittlere Platzbelegung (%) |
|-----------------------|---------------|-----------------|----------------------------|
| Opernhaus             | 280           | 244 238         | 78,7                       |
| Schauspielhaus        | 706           | 169 645         | ...                        |
| Tonhalle              | 123           | 102 823         | 64,5                       |
| Hallenstadion         | 39            | 342 487         | ...                        |
| Moods im Schiffbau    | 388           | 73 033          | 75,3                       |
| Theater 11            | 140           | 142 200         | 72,5                       |
| Theater am Hechtplatz | 299           | 56 754          | 76,0                       |
| Theater Gessneralle   | 350           | 48 332          | 82,0                       |
| Theater Rigiblick     | 223           | 26 398          | 94,0                       |

**Museen (Besucher/-innen)**

|                       | 2000    | 2010    | Veränderung (%) |
|-----------------------|---------|---------|-----------------|
| Kunsthhaus Zürich     | 363 549 | 419 391 | 15,4            |
| Landesmuseum          | 264 249 | 160 164 | -39,4           |
| Museum für Gestaltung | 50 629  | 85 118  | 68,1            |
| Museum Rietberg       | 47 200  | 108 551 | 130,0           |
| Zoologisches Museum   | 75 490  | 93 218  | 23,5            |
| Helmhaus              | 21 686  | 33 863  | 56,2            |

**Kinos**

|                          | 2000      | 2010      | Veränderung (%) |
|--------------------------|-----------|-----------|-----------------|
| Kinos                    | 19        | 18        | -5,3            |
| Kinosäle                 | 48        | 56        | 16,7            |
| Sitzplätze               | 9 275     | 11 125    | 19,9            |
| Zahlende Besucher/-innen | 2 716 307 | 2 286 959 | -15,8           |
| Vorführungen             | 55 216    | 64 507    | 16,8            |

**Verpflegungsbetriebe**

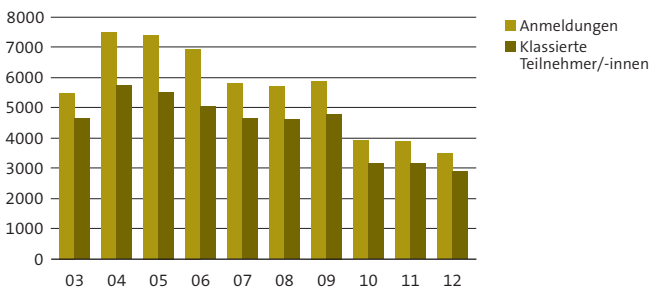
|                  | 2000         | 2010         | Veränderung (%) |
|------------------|--------------|--------------|-----------------|
| <b>Total</b>     | <b>1 733</b> | <b>2 075</b> | <b>19,7</b>     |
| davon Nachtcafés | 384          | 643          | 67,4            |

**Patentart**

|                                    |     |       |     |
|------------------------------------|-----|-------|-----|
| ohne Alkohol                       | ... | 92    | ... |
| mit Alkohol                        | ... | 235   | ... |
| mit gebrannten Wassern und Alkohol | ... | 1 748 | ... |

**Eintritte in Sportanlagen**

|                                   | 2000      | 2010      | Veränderung (%) |
|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------------|
| Stadion Letzigrund                | 218 940   | 442 400   | 102,1           |
| Saalsporthalle Allmend            | 42 191    | 31 604    | -25,1           |
| Hallenstadion                     | 368 435   | 291 478   | -20,9           |
| Kunsteisbahn Heuried und Oerlikon | 115 430   | 137 510   | 19,1            |
| Öffentliche Tennisanlagen         | ...       | 23 515    | ...             |
| Sommerbäder                       | 1 026 191 | 1 314 945 | 28,1            |
| Hallenbäder                       | 919 562   | 1 036 560 | 12,7            |
| Schulschwimmanlagen               | 397 721   | 394 539   | -0,8            |

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zürichmarathon**

Zürich ist ein beliebtes Reiseziel: 2011 übernachteten mehr als 1,4 Millionen Personen in einem Zürcher Hotel. Die 117 Hotels in der Stadt verzeichneten mehr als 2,6 Millionen Logiernächte – so viele wie noch nie zuvor. Drei Viertel der Gäste stammten aus dem Ausland. Am häufigsten kamen die Reisenden aus Deutschland, den USA und Grossbritannien. Der Sommer ist die beliebteste Jahreszeit für einen Aufenthalt in Zürich.

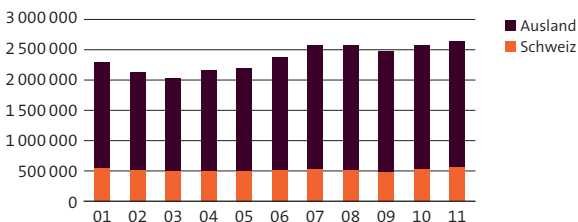
## Hotelnachfrage, 2011

|                      | Ankünfte         | Logiernächte     |                             | Anteil am Total (%) |
|----------------------|------------------|------------------|-----------------------------|---------------------|
|                      |                  | absolut          | Veränderung zum Vorjahr (%) |                     |
| <b>Total</b>         | <b>1 440 029</b> | <b>2 637 643</b> | <b>2,4</b>                  | <b>100,0</b>        |
| <b>Schweiz</b>       | <b>352 965</b>   | <b>566 479</b>   | <b>7,9</b>                  | <b>21,5</b>         |
| <b>Ausland total</b> | <b>1 087 064</b> | <b>2 071 164</b> | <b>1,0</b>                  | <b>78,5</b>         |
| Deutschland          | 229 287          | 407 773          | -7,8                        | 15,5                |
| USA                  | 135 065          | 260 721          | 4,0                         | 9,9                 |
| Grossbritannien      | 103 852          | 185 306          | 0,7                         | 7,0                 |
| Russland             | 35 572           | 79 405           | 8,0                         | 3,0                 |
| Italien              | 43 358           | 76 056           | -2,9                        | 2,9                 |

## Gesamtschweizerischer Überblick, 2011

|                      | Betriebe   | Logiernächte     |                             | Besetzung (%) |
|----------------------|------------|------------------|-----------------------------|---------------|
|                      |            | absolut          | Veränderung zum Vorjahr (%) |               |
| <b>Stadt Zürich</b>  | <b>117</b> | <b>2 637 643</b> | <b>2,4</b>                  | <b>56,3</b>   |
| Flughafenregion      | 24         | 1 011 348        | -0,1                        | 60,2          |
| Agglomeration Zürich | 254        | 4 337 628        | 2,6                         | 53,9          |
| Schweiz              | 4 773      | 35 486 256       | -2,0                        | 41,9          |

## Hotelübernachtungen nach Herkunft der Gäste

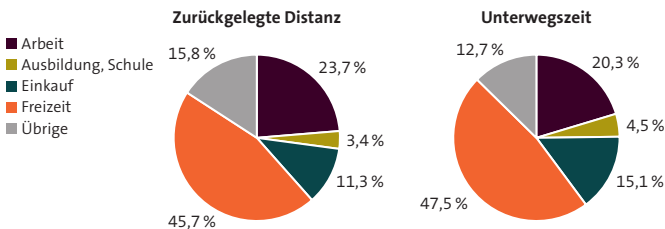


Die Freizeit verursacht am meisten Verkehr. Rund 45 Prozent der Gesamtdistanz wird für Freizeitaktivitäten zurückgelegt. Der Arbeitsverkehr ist hingegen nur für knapp ein Viertel der zurückgelegten Distanz verantwortlich. Dieses Verhältnis widerspiegelt sich auch in der Zeit, die unterwegs verbracht wird.

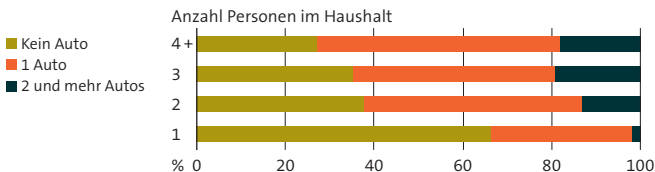
Rund zwei Drittel der Einpersonenhaushalte in der Stadt Zürich haben kein Auto. Der Anteil sinkt je mehr Personen zusammenwohnen. So verfügen 62 Prozent der 2-Personen-Haushalte über mindestens ein Auto. Dieser Wert ist vergleichsweise tief: In ländlichen Gemeinden haben fast 90 Prozent der Haushalte mindestens ein Auto.

Erfreulicherweise haben sowohl die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden als auch jene mit Personenschaden in den letzten Jahren abgenommen.

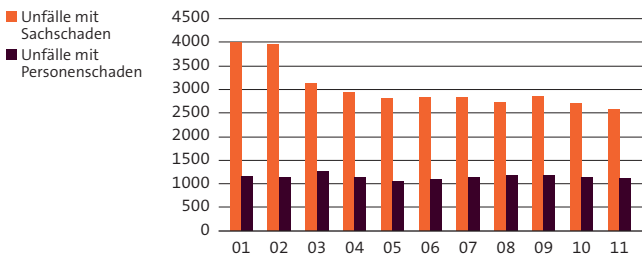
**Zurückgelegte Distanz und Unterwegszeit, 2010**



**Anzahl Autos nach Haushaltgröße, 2010**



**Verkehrsunfälle**



Die Stadt Zürich befindet sich in einer gemässigten Klimazone. Die langjährigen mittleren Monatstemperaturen schwanken zwischen  $-0,5^{\circ}\text{C}$  im Januar und ungefähr  $17,5^{\circ}\text{C}$  im Juli. Das Wetter wird vorwiegend durch Westwinde geprägt. Es können aber gelegentlich kalte Bisen- oder warme Föhnwetterlagen auftreten. In fast allen Monaten des Jahres 2011 waren die Temperaturen höher als im langjährigen Durchschnitt von 1961 bis 1990. Der Juli 2011 war jedoch aussergewöhnlich kalt und nass. Dafür waren Frühling und Herbst des Jahres 2011 – insbesondere der November – überraschend warm und trocken.

Die Gewässer der Stadt Zürich prägen das Stadtbild und sind im Sommer bei zahlreichen Badegästen beliebt. Die Wassertemperatur in Zürichsee und Limmat beträgt etwa  $5^{\circ}\text{C}$  im Winter und  $22^{\circ}\text{C}$  im Hochsommer. Sie ist im Sommer und Herbst etwa  $3^{\circ}\text{C}$  höher als in der Sihl. Die See- und Flusswasserqualität der Stadt Zürich wird als «gut bis sehr gut» beurteilt.

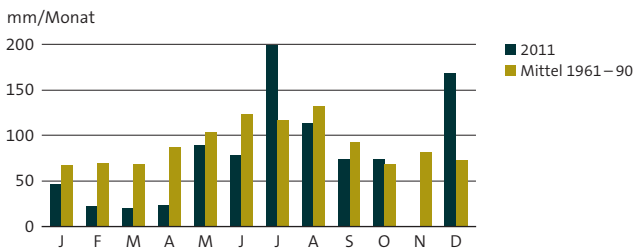
Die Luftqualität hat sich seit den 1990er-Jahren deutlich verbessert; die mittleren Belastungen durch Stickstoffdioxid und Feinstaub  $\text{PM}_{10}$  liegen aber immer noch leicht über den entsprechenden Grenzwerten. Der Stundenmittelgrenzwert für Ozon von  $120\ \mu\text{g}/\text{m}^3$  wurde im Jahr 2011 114-mal überschritten.

Im Jahr 2011 betrug der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch in der Stadt Zürich 324 Liter pro Person. Das Leitungswasser stammte zu rund 70 Prozent aus aufbereitetem Seewasser, 17 Prozent waren Grundwasser und 13 Prozent Quellwasser. Das Trinkwasser der Stadt Zürich – das «Züriwasser» – ist von hoher Qualität, natriumarm und weich bis mittelhart.

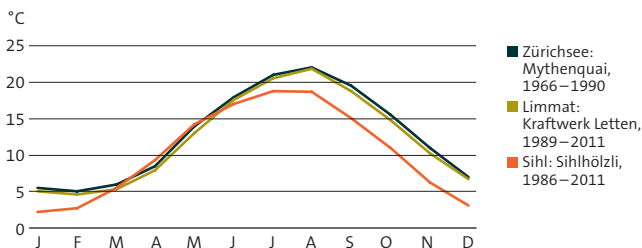
Lufttemperatur nach Monat



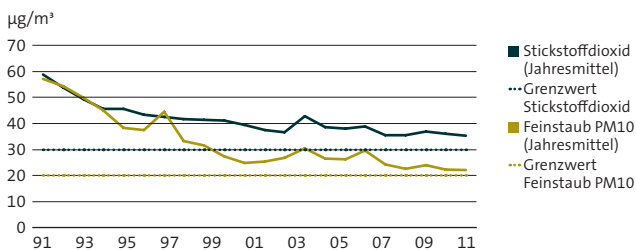
## Niederschlag nach Monat



## Wassertemperatur nach Monat



## Luftqualität



## Trinkwasserqualität, 2011

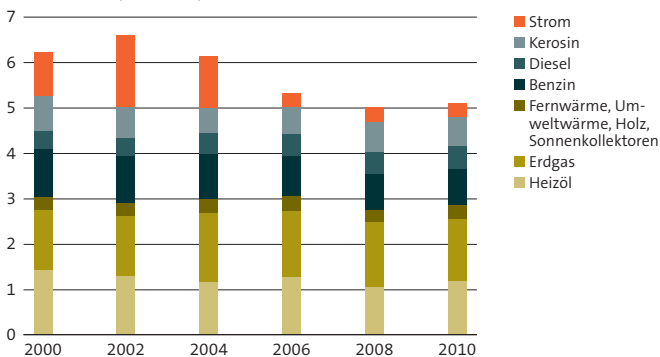
| Kenngrossen      | Einheit | Mittel |
|------------------|---------|--------|
| Gesamthärte      | °fH     | 16,1   |
| pH               | –       | 7,9    |
| Calcium          | mg/l    | 52,3   |
| Magnesium        | mg/l    | 7,3    |
| Natrium          | mg/l    | 6,3    |
| Kalium           | mg/l    | 1,2    |
| Nitrat           | mg/l    | 4,0    |
| Sulfat           | mg/l    | 14,5   |
| Hydrogenkarbonat | mg/l    | 178    |

Der Primärenergieverbrauch der Stadt Zürich – der gesamte Energieverbrauch inklusive der Verluste, die bei Erzeugung und Transport entstehen – wurde in den letzten Jahren auf 4200 Watt pro Person gesenkt. Der Anteil an erneuerbarer Energie konnte auf 19 Prozent gesteigert werden.

Die Treibhausgasemissionen konnten in den letzten zehn Jahren von über 6 auf etwa 5 Tonnen pro Person und Jahr gesenkt werden. Das entspricht einer Reduktion von knapp 18 Prozent. Der Hauptteil der Senkung der Treibhausgasemissionen konnte im Gebäudebereich erzielt werden. Einerseits führte die wärmetechnische Sanierung von Bauten zu einer Reduktion des Wärmebedarfs. Andererseits trugen der vermehrte Einsatz von Fernwärme und der Ersatz von Ölheizungen durch Gasheizungen und Wärmepumpenheizungen zu einer weiteren Senkung der Treibhausgasemissionen aus Brennstoffen bei. Weitere Informationen: [www.stadt-zuerich.ch/energie](http://www.stadt-zuerich.ch/energie)

### Treibhausgas-Emissionen

Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Person und Jahr





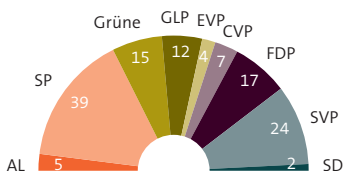
Die Linke hat in der Zürcher Exekutive die Mehrheit. Obwohl die rechtsbürgerliche Schweizerische Volkspartei, wie vielerorts, auch in der Stadt Zürich in den letzten Jahren zulegen konnte und inzwischen zweitstärkste Kraft im Parlament hinter der SP ist, hat sie oft Mühe, bei Sachfragen eine Mehrheit zu finden.

Die Abnahme der politischen Beteiligung kann als Zeichen der Zufriedenheit oder auch als stiller Protest gewertet werden. Tatsache ist aber, dass die direktdemokratischen Rechte in der Schweiz den Bürgerinnen und Bürgern häufiger als in anderen Ländern die Möglichkeit geben ihren politischen Willen bei Abstimmungen kundzutun.

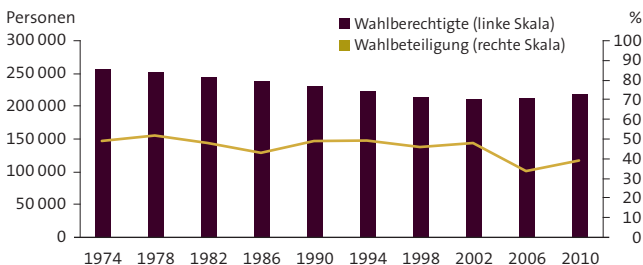
#### Stadtrat (Exekutive), Stand 1. August 2012

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Corine Mauch (SP)        | Präsidialdepartement                   |
| Martin Vollenwyder (FDP) | Finanzdepartement                      |
| Daniel Leupi (Grüne)     | Polizeidepartement                     |
| Claudia Nielsen (SP)     | Gesundheits- und Umweltdepartement     |
| Ruth Genner (Grüne)      | Tiefbau- und Entsorgungsdepartement    |
| André Odermatt (SP)      | Hochbaudepartement                     |
| Andres Türler (FDP)      | Departement der Industriellen Betriebe |
| Gerold Lauber (CVP)      | Schul- und Sportdepartement            |
| Martin Waser (SP)        | Sozialdepartement                      |

#### Sitzverteilung im Gemeinderat (Legislative), Legislatur 2010 bis 2014



#### Wahlbeteiligung bei Gemeinderatswahlen

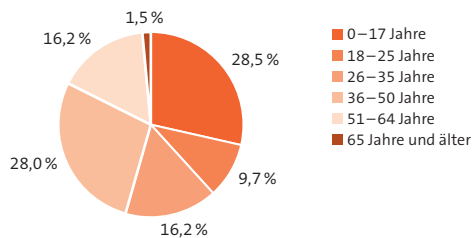


2011 leistete die Sozialhilfe in mehr als 12 700 Fällen Unterstützung. Ein Fall umfasst häufig alle Personen einer Familie. Somit bezogen knapp 18 400 Personen Sozialhilfe – ähnlich viele wie im Vorjahr. 28,5 Prozent der Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre.

Knapp 18 900 Personen haben 2011 Zusatzleistungen zur AHV oder IV in Anspruch genommen. Insgesamt wurden 485 Millionen Franken ausbezahlt. Damit hat der Betrag erneut zugenommen. Der Grund ist, dass neben der Anzahl Bezügerinnen und Bezüger auch der durchschnittlich ausbezahlte Monatsbetrag 87 Franken höher war als im Vorjahr.

**Sozialhilfe**

|                           | Anzahl |        |        | Veränderung (%) |
|---------------------------|--------|--------|--------|-----------------|
|                           | 2001   | 2010   | 2011   | 2010–2011       |
| Fälle                     | 9 761  | 12 644 | 12 758 | 0,9             |
| Jahresdurchschnitt: Fälle | 5 900  | 8 392  | 8 388  | 0,0             |
| Personen                  | 16 403 | 18 392 | 18 354 | -0,2            |

**Sozialhilfe-Beziehende nach Altersklasse, 2011**

**Zusatzleistungen (ZL) zur AHV/IV**

|  | 2001           | 2010           | 2011           | 2010–2011 (%) |
|--|----------------|----------------|----------------|---------------|
| <b>Rentnerinnen und Rentner</b>                | <b>15 655</b>  | <b>18 655</b>  | <b>18 868</b>  | <b>1,1</b>    |
| Schweizer/-innen (%)                           | 86,5           | 81,3           | 81,2           | ...           |
| Ausländer/-innen (%)                           | 13,5           | 18,7           | 18,8           | ...           |
| <b>Ausbezahlte ZL (1000 Franken)</b>           | <b>287 016</b> | <b>460 669</b> | <b>485 464</b> | <b>5,4</b>    |
| Altersrenten (1000 Franken)                    | 178 869        | 268 283        | 287 388        | 7,1           |
| IV-Renten (1000 Franken)                       | 104 488        | 185 352        | 191 098        | 3,1           |
| Hinterlassene (1000 Franken)                   | 3 659          | 7 034          | 6 978          | -0,8          |
| <b>Durchschnittliche ZL im Monat (Franken)</b> | <b>1 671</b>   | <b>2 305</b>   | <b>2 392</b>   | <b>3,8</b>    |

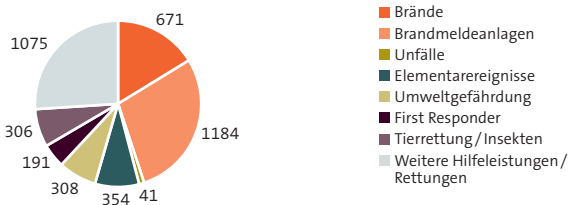
Die Verwaltung der Stadt Zürich setzt sich aus neun Departementen und den dazugehörigen Dienstabteilungen zusammen. Sie setzen die Beschlüsse des Gemeinderates um. Geleitet wird die Verwaltung durch die vom Volk gewählten Stadträtinnen und Stadträte, die je einem Departement vorstehen. Insgesamt arbeiten mehr als 29 000 Personen im Dienste der Stadt Zürich, davon knapp 56 Prozent Frauen.

Eine Kernaufgabe der Verwaltung ist der Schutz der Bevölkerung. Die Berufsfeuerwehr wurde 2011 insgesamt 4130-mal alarmiert, 671-mal wegen eines Brandes. Weitere 1184 Alarme wurden von Brandmeldeanlagen ausgelöst. Die Feuerwehr leistete ausserdem 306-mal Hilfe für Tiere und stand bei Unwettern oder Wasserschäden insgesamt 354-mal im Einsatz.

**Städtisches Personal**

| Departement/Bereich                         | 2010            | 2011            | Veränderung |            | Frauenanteil (%) |
|---|-----------------|-----------------|-------------|------------|------------------|
|   |                 |                 | absolut     | in %       |                  |
| <b>Total Personen</b>                       | <b>28 106</b>   | <b>29 089</b>   | <b>983</b>  | <b>3,5</b> | <b>55,6</b>      |
| Behördenmitglieder und Angestellte zusammen | 26 415          | 27 324          | 909         | 3,4        | 55,3             |
| in Ausbildung stehendes Personal            | 1 691           | 1 765           | 74          | 4,4        | 61,2             |
| <b>Total Stellenwerte</b>                   | <b>21 233,9</b> | <b>21 578,7</b> | <b>345</b>  | <b>1,6</b> | <b>48,4</b>      |
| Behördenmitglieder und Angestellte zusammen | 19 599,5        | 19 871,5        | 272         | 1,4        | 47,3             |
| Behörden und Gesamtverwaltung               | 310,1           | 310,9           | 1           | 0,3        | 49,0             |
| Präsidialdepartement                        | 360,4           | 361,1           | 1           | 0,2        | 60,4             |
| Finanzdepartement                           | 807,5           | 855,8           | 48          | 6,0        | 36,7             |
| Polizeidepartement                          | 2 610,4         | 2 612,8         | 2           | 0,1        | 23,5             |
| Gesundheits- und Umweltschutzdepartement    | 5 600,8         | 5 637,5         | 37          | 0,7        | 72,1             |
| Tiefbau- und Entsorgungsdepartement         | 1 579,8         | 1 574,3         | -5          | -0,3       | 15,3             |
| Hochbaudepartement                          | 587,8           | 599,9           | 12          | 2,1        | 47,4             |
| Departement der Industriellen Betriebe      | 3 488,9         | 3 494,5         | 6           | 0,2        | 15,3             |
| Schul- und Sportdepartement                 | 2 851,4         | 3 011,6         | 160         | 5,6        | 68,5             |
| Sozialdepartement                           | 1 402,5         | 1 413,2         | 11          | 0,8        | 64,0             |
| In Ausbildung stehendes Personal            | 1 634,4         | 1 707,2         | 73          | 4,5        | 60,8             |

**Einsätze der Feuerwehr Zürich, 2011**



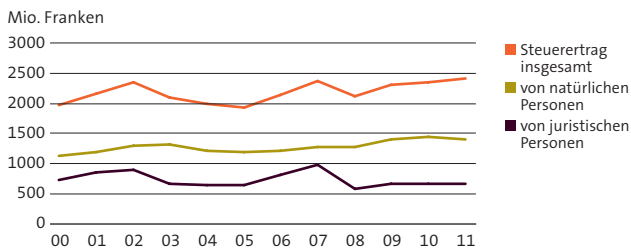
Die umfangreichen öffentlichen Aufgaben werden mit Steuern und Entgelten von natürlichen und juristischen Personen finanziert. Die Ausgaben beliefen sich 2011 auf 7,8 Milliarden Franken, die Investitionen auf 874 Millionen.

Der Ertrag ist mit 7,8 Milliarden Franken 129 Millionen höher ausgefallen als im Vorjahr. Da die Ausgaben weniger stark stiegen, resultierte nur noch ein Defizit von 6 Millionen Franken.

## Steuern nach Steuerperiode

|  | 2010       | 2011       | Veränderung |      |
|--|------------|------------|-------------|------|
|  |            |            | absolut     | in % |
| <b>Natürliche Personen</b>                                 |            |            |             |      |
| Steuerpflichtige (primär und sekundär)                     | 237 775    | 239 299    | 1 524       | 0,6  |
| Steuerbares Einkommen<br>(1000 Franken, per 31.12., prov.) | 13 908 783 | 14 213 314 | 304 531     | 2,2  |
| Steuerbares Vermögen<br>(1000 Franken, per 31.12., prov.)  | 71 825 021 | 68 110 332 | -3 714 689  | -5,2 |
| Gemeindesteuerfuss (%)                                     | 119        | 119        | 0           | 0,0  |
| Gemeindesteuer<br>(1000 Franken, per 31.12., prov.)        | 1 098 733  | 1 099 794  | 1 061       | 0,1  |
| <b>Juristische Personen</b>                                |            |            |             |      |
| Steuerpflichtige (primär und sekundär)                     | 25 502     | 26 226     | 724         | 2,8  |
| Gemeindesteuer<br>(1000 Franken, per 31.12., prov.)        | 564 650    | 637 759    | 73 109      | 12,9 |

## Steuerertrag



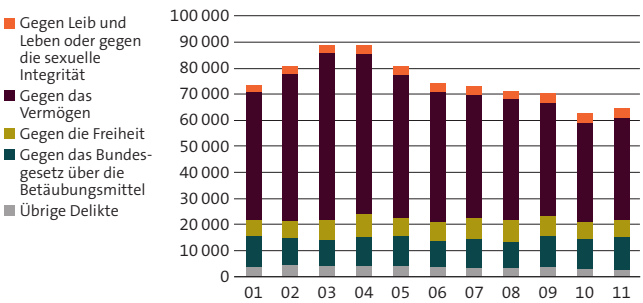
## Städtische Rechnung

|  | 2010    | 2011    | Veränderung |       |
|--|---------|---------|-------------|-------|
|  |         |         | absolut     | in %  |
| <b>Laufende Rechnung (Mio. Franken)</b>    |         |         |             |       |
| Aufwand                                    | 7 770,9 | 7 849,7 | 78,8        | 1,0   |
| Ertrag                                     | 7 714,7 | 7 843,9 | 129,2       | 1,7   |
| Ergebnis                                   | -56,2   | -5,8    | 50,4        | -89,7 |
| <b>Investitionsrechnung (Mio. Franken)</b> |         |         |             |       |
| Ausgaben                                   | 899,0   | 873,8   | -25,2       | -2,8  |
| Einnahmen                                  | 125,5   | 132,9   | 7,4         | 5,9   |
| Ergebnis Nettoinvestitionen                | 773,5   | 740,9   | -32,6       | -4,2  |

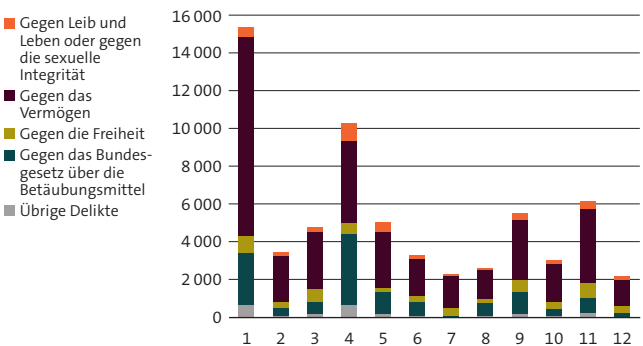
Zürich ist eine sehr sichere Stadt. Die Zahl der erfassten Straftaten ist von 2004 bis 2010 kontinuierlich zurückgegangen, jedoch im letzten Jahr leicht angestiegen. Diese Zunahme ist auf einen geringen Anstieg bei den Betäubungsmittel- und Vermögensdelikten zurückzuführen.

Die meisten Straftaten passieren in der Innenstadt. Dies erstaunt nicht, befinden sich dort viele Geschäfte, Restaurants und Touristenattraktionen. Ebenfalls vergleichsweise hoch ist die Zahl im Kreis 4, der für sein Nachtleben über die Stadt Zürich hinaus bekannt ist. Dass auch die Stadtkreise 9 und 11 über dem städtischen Durchschnitt liegen, hat hingegen einen anderen Grund: Sie sind die bevölkerungsreichsten Kreise (siehe auch Seite 9). Wo mehr Menschen leben, geschehen auch mehr Straftaten.

### Strafbare Handlungen



### Strafbare Handlungen nach Stadtkreis, 2011



**Arbeitslosenquote** Die Arbeitslosenquote berechnet sich auf Grund der aktuellen Arbeitslosenzahlen dividiert durch die Erwerbspersonen aus der Volkszählung 2010. Zu den Erwerbspersonen zählen Erwerbstätige und Erwerbslose.

**Arbeitsstätte** Eine Arbeitsstätte ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, in welcher mindestens 20 Stunden pro Woche gearbeitet wird. Die Begriffe «Arbeitsstätten» und «Betriebe» werden synonym verwendet.

**Beschäftigte** Personen, die pro Woche insgesamt mindestens 6 Stunden tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt ist oder nicht. Unter Beschäftigte wird immer die Gesamtheit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten verstanden. Die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» werden synonym verwendet.

**Stellenwert** Der Stellenwert ergibt sich aus der Division der vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit der Arbeitnehmerin bzw. des Arbeitnehmers durch die Normalarbeitszeit einer vollbeschäftigten Arbeitskraft, die 42 Stunden pro Woche beträgt. So entspricht eine wöchentliche Arbeitszeit von 21 Stunden einem Stellenwert von 0,5.

**Unterwegszeit** Sie umfasst die Dauer eines Weges vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort ohne Warte- und Umsteigezeiten (im Gegensatz zur Wegzeit).

**Vollzeitäquivalente** Sie werden ermittelt, indem die nach drei Kategorien unterteilten Beschäftigten (Vollzeit, Teilzeit 1 und Teilzeit 2) mit dem mittleren Beschäftigungsgrad der jeweiligen Kategorie multipliziert werden. Zur besseren Vergleichbarkeit werden somit Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet.

**Vollzeitbeschäftigte** Beschäftigte mit mindestens 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit.

**Wirtschaftssektor** Die Wirtschaftsabteilungen werden zu drei Wirtschaftssektoren zusammengefasst. Sektor 1: Landwirtschaft; Sektor 2: Verarbeitendes Gewerbe (inklusive Baugewerbe), Industrie; Sektor 3: Dienstleistungen.

**Wohnbevölkerung, wirtschaftliche** Den wirtschaftlichen Wohnsitz hat eine Person in der Gemeinde, in der sie sich die meiste Zeit aufhält, deren Infrastruktur sie hauptsächlich beansprucht und von der aus sie den Weg zur täglichen Arbeit oder zur Schule aufnimmt. Zur wirtschaftlichen Wohnbevölkerung gehören auch Wochenaufenthalter/-innen, Kurzaufenthalter/-innen sowie Asylsuchende.

# ZÜRCHER QUARTIER QUARTETT



Die Stadt Zürich ist unterteilt  
in 12 Stadtkreise und 34 Stadtquartiere.

Mit dem Kartenspiel in Ihrer Hand können Sie  
die Quartiere spielerisch erkunden.

Preis: Fr. 6.–  
Artikelnummer 1 000 598  
ISBN 978-3-9522932-5-6

Bestellungen nehmen wir gerne  
per Telefon 044 412 08 00  
per Fax 044 412 08 40  
oder via Internet entgegen.

➔ [www.stadt-zuerich.ch/statistik](http://www.stadt-zuerich.ch/statistik)

**An weiteren Informationen interessiert?**

**Daten und Analysen finden Sie  
kostenlos im Internet:  
[www.stadt-zuerich.ch/statistik](http://www.stadt-zuerich.ch/statistik)**